

# Der Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit



HOCHTAUNUSKREIS

## BESCHLUSSPROTOKOLL

der 19. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit  
des Hochtaunuskreises in der X. Wahlzeit  
am Montag, den 22.09.2014, im Landratsamt Bad Homburg v. d. Höhe.  
Sitzungsdauer 18:06 Uhr bis 19:17 Uhr

### **A. Anwesend**

#### Vorsitzende

Dr. Frank Ausbüttel

#### CDU

Alexandra Ernst  
Dr. Paul-Stefan Freiling  
Madeleine Funke  
Alexander Hees  
Irina Sperling

#### SPD

Beate Denfeld  
Rebecca Schmidt  
Bernhard Schneider

#### GRÜNE

Laura Burkart  
Dietmar Hemmerle  
Dr. Judith Jackson  
Lars Keitel

#### FDP

Philipp Herbold

#### FWG

Dr. Christoph Müllerleile

#### DIE LINKE.

Stefanie Lohnes

#### PIRATEN

Michael Geurts

**Kreisausschuss**

Ulrich Krebs  
Uwe Kraft  
Katrin Hechler  
Andrea Conrad  
Hans Leimeister  
Hadmut Lindenblatt  
Hermann Maier

**Schriftführer**

Michael Frauenstein

**Kreistagsvorsitzender und Stellvertreter/innen**

Jürgen Banzer

**Verwaltung**

Sascha Bastian  
Adrian Bursy  
Uwe Fink  
Britta Markloff  
Thorsten Sauer

**Gäste**

Dr. Müller, Helmut  
Schmidt, Werner

Geschäftsführer Gem. Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH  
Kreiselternbeirat

## B. Eröffnung

Der Vorsitzende Herr Dr. Frank Ausbüttel eröffnet die 19. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit in der X. Wahlzeit des Kreistages des Hochtaunuskreises.

Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

## C. Abwicklung der Tagesordnung

TOP	Bezeichnung/Beschlusstext	Vorlagen-Nr.
-----	---------------------------	--------------

### 1. **Mitteilungen**

#### Baumaßnahmen

Herr Landrat Ulrich Krebs berichtet über den aktuellen Stand der laufenden Baumaßnahmen (Anlage I).

#### Landgraf-Ludwig-Schule, Bad Homburg v. d. Höhe

Auf Nachfrage von Frau Funke zur Landgraf-Ludwig-Schule, erklärt Herr Landrat Ulrich Krebs die langfristigen Planungen zur Sicherstellung der räumlichen Versorgung. Da sich der Dachgeschossausbau nicht realisieren lässt, muss darüber nachgedacht werden, die derzeitige vierzügige Grundschule auf eine Dreizügigkeit zurückzuführen. Das Betreuungsangebot wird seit Schuljahresbeginn durch die Anmietung von unmittelbar in der Nähe der Schule befindlichen Räumlichkeiten sichergestellt.

#### Betreuungszentrum Hardtwaldschule, Friedrichsdorf

Von Herrn Keitel auf den Sachstand angesprochen, verweist Herr Landrat Ulrich Krebs auf die geplanten Beschlussfassungen der nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses und des Kreistages. Er geht davon aus, dass es zu einer einvernehmlichen Verständigung mit der Stadt Friedrichsdorf kommen wird.

### 2. **Jahresabschluss 2013 der Gemeinnützigen Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH** **2014/0887/KA**

Der Geschäftsführer der Gemeinnützigen Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, Herr Dr. Müller, stellt per PowerPoint-Präsentation (Anlage II) die GmbH, ihre Verwaltungsstruktur, die realisierten und avisierten kulturellen Vorhaben, sowie die Fördertätigkeiten und finanziellen Aspekte vor. Er geht zudem auf den Jahresabschluss 2013 ein, der vom Kulturausschuss der Gemeinnützigen Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH am 28.05.14 beschlossen wurde.

Er beantwortet die zahlreichen Fragen der Mitglieder des Ausschusses zur Personalausstattung, der kulturellen Ausrichtung und den Publikationen der GmbH. Er berichtet in diesem Zusammenhang über die geplante Ausweitung des Internetauftrittes und die Möglichkeit eines Newsletters.

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Freizeit nimmt den Jahresabschluss 2013 der Gemeinnützigen Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH zur Kenntnis.

### 3. **Antrag der CDU/SPD-Kreistagsfraktionen Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen**

2014/0851/KT/1

Herr Landrat Ulrich Krebs geht auf den Bericht ein und betont die gute Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis.

Er berichtet über den reibungslosen Beginn des Schuljahres 2014/15 und die durch die Wahlfreiheit der Eltern bedingten unproblematischen Beschulungen.

Es entwickelt sich eine Diskussion über die Schülerzahlen und deren Nachfrage an der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf. Herr Keitel hat einen anderen Eindruck, was die Anzahl der Anmeldungen angeht. Herr Landrat Ulrich Krebs verweist auf die Tatsache, dass an der Philipp-Reis-Schule eine Eingangsklasse weniger eingerichtet wurde. Ihm ist es auch wichtig, dass die Anmeldungen für die Gesamtschule am Gluckenstein mit den Anmeldungen an der Philipp-Reis-Schule korrespondieren. Der Hochtaunuskreis ist gewillt, die Schülerzahlen an der Gesamtschule am Gluckenstein stabil zu halten. Dies ist auch mit Beginn dieses Schuljahres gelungen.

Der Leiter des Fachbereiches Schule und Betreuung, Herr Bastian, erklärt daraufhin das komplexe Anmeldesystem an den weiterführenden Schulen, das abhängig von den geäußerten Wünschen der Eltern ist. Er stellt klar, dass der Hochtaunuskreis die Schülerströme nur bedingt lenken kann und kaum Einfluss auf die Schülerzahlen in seiner Gesamtheit hat. Der Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit, Herr Dr. Ausbüttel, erklärt, dass es durch die Wahl von G 9 zu keinen nennenswerten Verschiebungen bei den Anmeldezahlen gekommen sei.

Thematisiert werden auch die sogenannten Kombiklassen, die gerade für die Friedrich-Stoltze-Schule in Königstein und für die Erich-Kästner-Schule in Oberursel eine große Bedeutung haben.

Herr Dr. Freiling informiert über die Intention des Antrages und zeigt sich zufrieden mit den im Bericht dargelegten Fakten. Er sieht im Moment keinen weiteren Handlungsbedarf.

Daran anknüpfend vertieft sich die Debatte über eine Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes. Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Ausbüttel verdeutlicht die Situation im Hochtaunuskreis, indem er diese mit der Stadt Frankfurt vergleicht, die beispielsweise eine rigide Politik der Schulzuweisungen betreibt.

Herr Landrat Ulrich Krebs betont ausdrücklich, dass eine Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes nicht notwendig sei. Er verweist auf die Erhebungsmethoden für den Schulentwicklungsplan, welche auf dem demografischen Bevölkerungsmodell basieren. Diese Daten können nur bedingt mit den von den Elternwünschen abhängigen Anmeldungen für die unterschiedlichen Schulen in Relation gesetzt werden.

Herr Bastian erläutert grundlegend die Wahlfreiheit nach dem Hessischen Schulgesetz.

In Erledigung des Kreistagsbeschlusses wird der Bericht über die Entwicklung der Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen zum kommenden Schuljahr 2014/2015 zur Kenntnis genommen.

### 4. **Verschiedenes**

#### Beschulung von Flüchtlingen

Die angespannte Flüchtlingssituation zum Anlass nehmend, fragt Herr Schneider nach, wie im Hochtaunuskreis mit schulpflichtigen Flüchtlingskindern umgegangen wird.

Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler erläutert die aktuelle Situation, berichtet über Gespräche mit dem Staatlichen Schulamt und verweist auf die Schulpflicht der in Frage kommenden Kinder. Angemeldet werden diese durch die zuständigen Sozialarbeiter vor Ort.

Herr Bastian erläutert das Verfahren, welches sich nicht von der normalen Beschulung unterscheidet. Wegen in der Regel mangelnder Deutschkenntnisse werden zusätzlich Spezialkurse angeboten.

Herr Dr. Ausbüttel berichtet nochmals über den äußerst gelungenen Saalburgempfang des Hochtaunuskreises und verweist auf das Richtfest an der Adolf-Reichwein-Schule am 09.10.2014 und auf den Geschichtstag in Hasselbach am 27.09.2014.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende Herr Dr. Frank Ausbüttel die Sitzung und bedankt sich für die Mitarbeit.

gez. Dr. Frank Ausbüttel  
Vorsitzender

gez. Michael Frauenstein  
Schriftführer